Einladung zu einer Sitzung des Verwaltungsrates der bonnorange AöR

- öffentliche Sitzung -

bonnorange AöR

10. Juni 2022
Datum

14.00 Uhr
Beginn

bonnorange AöR - Lievelingsweg 110 - 53119 Bonn
Kantine

zugestellt am: 25.05.2022

Drucksachennummer AöR-22035

1	**Öffentliche Sitzung**		
1.1	**Anerkennung der Tagesordnung**		
1.2	**Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 18.03.2022 und 17.05.2022 (Sondersitzung)**		
1.3	**Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**		
1.4	**Vorlagen**		
1.4.1	Erweiterung des Wirtschaftsplan 2022 - nicht planbare Kosten / Mehrkosten	AöR-22037	**3**
1.5	**Mitteilungen**		
1.5.1	1. Quartalsbericht 2022	AöR-22038	**6**
1.5.2	Bürgerkontakte	AöR-22039	**12**
1.5.3	Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit 2021	AöR-22040	**20**
1.5.4	Recycling von Matratzen	AöR-22041	**30**
1.6	**Aktuelle Informationen**		
1.6.1	ZfK-NachhaltigkeitsAWARD in Bronze	AöR-22042	**32**
1.7	**Sonstiges**		
1.8	**Tagesordnungspunkte der nicht öffentlichen Sitzung**	AöR-22043	**33**

Bonn, den 25.05.2022

gez. Wiesner
Verwaltungsratsvorsitzender

Beschlussvorlage

AöR-22037 *Drucksache*
Anlage(n)
10.06.2022 *Sitzungstermin*

TOP 1.4.1 Erweiterung des Wirtschaftsplan 2022 - Nicht planbare Kosten / Mehrkosten

öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat beschließt die Berücksichtigung der dargestellten Mehrleistungen im Wirtschaftsplan 2022 wie folgt:

a) die Erweiterung des Erfolgsplanes
b) die Erweiterung des Stellenplanes

Sachverhalt:

A) Erweiterung des Erfolgsplanes

Der Verwaltungsrat wurde in der Sitzung am 18. März 2022 im Rahmen einer Kurzpräsentation über

→ die laufenden Verfahren „Vorstand bonnorange AöR“,
→ damit einhergehende unmittelbare und mittelbare außerordentliche finanzielle Aufwendungen in 2021 und 2022,
→ voraussichtliche Auswirkungen aufgrund der von Wirtschaftsprüfern festgestellten sachgrundlosen Spartenverschiebungen bei der Stadt Bonn sowie den Gebührenzahlern
→ sowie die infolge der internen Revision gebotene kurzfristige Einführung von Tax-Compliance bei der bonnorange AöR

informiert. Hierauf wird an dieser Stelle explizit Bezug genommen.

Die Ukraine Krise mit ihrer Verknappung fossiler Energieträger führt seit Februar unmittelbar zu explodierenden Energie- und Treibstoffkosten, mittelbar treibt Sie die Kosten und damit Inflation in der Breite der für die bonnorange AöR relevanten Supply Chain.

Diese Effekte sind in Gänze im aktuellen Erfolgsplan so nicht wiedergegeben.

Übersicht:

	Bezeichnung	EP 2022	Betrag TEUR	Bemerkung
1.	**Umsatzerlöse**		**-13**	
1c	Sonstige Umsatzerlöse	Mehr	-13	Tatsächlicher Mietvertrag höher abgeschlossen als vorhersehbar
4.	**Materialaufwand**		**1.390**	
4a	Aufwendungen für Roh-/Hilfs-/ Betriebsstoffe und für bezogene Waren	Mehr	875	Geschätzte Preiserhöhungen **Lager** (250 TEUR) und **Treibstoffe** (625 TEUR)
4b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	Mehr	515	Geschätzte Preiserhöhungen und Transportkosten **Grünabfälle** (155 TEUR), wg. Lieferverzug Fahrzeuge; **Ersatzteile** (350 TEUR)
5.	**Personalaufwand**		**81**	
5a	Löhne und Gehälter	Mehr	81	s. Erläuterung zum Stellenplan
7.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		**677**	
7a	Betriebsaufwand	Mehr	51	Steigerung **Gas, Fernwärme und Strom** (46 TEUR) nach Ankündigung; Preiserhöhung **Müllsäcke/Tüten** (5 TEUR)
		Neu	106	**Anmietung Büros** inkl. Umzug und Einrichtung ab 01.09.22 (80 TEUR); Miete **2 Streufahrzeuge** (26 TEUR, Nov. - Dez.)
7b	Verwaltungsaufwand	Neu	314	**Hilfestellung** für die JA 2020, 2021 und EÜR (125 TEUR -RST-); Thematik **Vorstand** (60 TEUR); **Tax** Compliance (60 TEUR); Thematik **§ 2b UStG** (20 TEUR); Hilfe **Produktkalkulation** (41 TEUR); aktuelle **Steuer** (8 TEUR)
		Weniger	-180	Reduzierung 1. HJ Auschreibung WD Beistandsleistung
		Neu	371	**Steuerthematik** mit Betriebsprüfung 2015-2018 und Steuererklärungen 2019 bis 2021 (346 TEUR -RST-); Änderungsgenehmigung **WSH** (20 TEUR)
7c	Vertriebsaufwand	Mehr	15	Anpassung **Schutzkleidung** geschätzte Preiserhöhungen
	Summe		**2.135**	
RST:	Hiefür wurden in den Jahresabschlüssen 2020 und 2021 Rückstellungen **(RST)** eingestellt. Diese werden im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen überprüft.			

B) Erweiterung des Stellenplanes

Die bonnorange AöR befindet sich seit dem Ausscheiden der ehemaligen Vorständin in der Aufarbeitung und Neuausrichtung nicht-regelkonformer Prozesse.
Dies betrifft insbesondere die Verwaltung in den Unterbereichen Steuern, Abschlüsse/Bilanzen sowie Finanzplanung und -controlling (HGB, LSP, KAG).

Um eine qualitativ hochwertige Erledigung dieser Aufgaben künftig unternehmensintern sicherzustellen, muss die bonnorange AöR dringend erfahrene Fachkräfte gewinnen und an sich binden. Derzeit werden diese Defizite mittels Outsourcing-Lösungen durch externer Berater ausgeglichen, was allerdings auf Sicht wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Erschwert wird die Situation durch den anhalten Fachkräftemangel, der mittlerweile bei der Vergütung zu Wettbewerbsverzerrungen führt. Bessere berufliche/finanzielle Perspektiven bei anderen Arbeitgebern (insbesondere Bundesbehörden) setzen die bonnorange AöR unter Druck. Dies zeigt sich u.a. an der zwölfmonatigen erfolglosen Suche eines Personal Business Partners.

Aus diesem Grund bitten wir um Zustimmung, im laufenden Stellenplan 2022 zwei bestehende Funktionen in der Business Partner Organisation (Verwaltung) höher zu gruppieren und eine zusätzlich Stelle zu schaffen.
Durch die Aufwertung zu Senior Business Partnern soll gleichzeitig eine interne fachliche Vertretung der jeweiligen Sachgebietsleitungen sichergestellt werden.

Übersicht:

Aktuelle Stellenbezeichnung	Aktuelle Eingruppierung	Neue Stellenbezeichnung	Neue Eingruppierung	Zusätzliche Stelle	Finanzbedarf
Personal Business Partner	E 11 TVöD-E	Senior Personal Business Partner	E 12 TVöD-E	Nein	€ 9.708
Finanz Business Partner	E 11 TVöD-E	Senior Finanz Business Partner	E 12 TVöD-E	Nein	€ 9.708
-	-	Experte Steuern (Fachwirt)	E 10 TVöD-E	Ja	€ 61.567

Die zusätzlichen finanziellen Aufwendungen werden 2023 durch die Zurückführung von Beratungsleistungen mindestens ausgeglichen.

Der Verwaltungsrat nimmt die vorliegenden Aufstellungen zur Kenntnis und beschließt die außerordentlichen Aufwände im Erfolgsplan und die Veränderungen im Stellenplan.

Mitteilungsvorlage

AöR-22038 *Drucksache*
1 *Anlage(n)*
10.06.2022 *Sitzungstermin*

TOP 1.5.1 1. Quartalsbericht 2022

öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Mitteilung:

Basis für den als Anlage beigefügten 1. Quartalsbericht 2022 ist eine Auswertung Januar bis März, mit Stand vom 27.04.2022.

Der Bericht enthält eine Übersicht der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) nach Gesamtkostenverfahren.

Die bonnorange AöR schließt mit einem Periodenüberschuss von 527 TEUR und damit 378 TEUR über Plan ab. Dies ist im Wesentlichen durch vier Effekte bedingt:

1. Im 1. Quartal 2022 befinden sich noch gebucht Beträge in dieser vorliegenden Auswertung, die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten der Jahre 2020 und 2021 zum Teil noch berücksichtigt werden können (Abgrenzungen = Zuordnung der Leistungserbringung).

2. Die Erlöse liegen in Summe wg. fehlender Abgrenzung zum Vorjahr im Bereich der Beistandsleistung 11 % unter Plan (7 % über Vorjahr).

3. Der Aufwand liegt 12 % unter Plan (13 % über Vorjahr), da außer Personalaufwand folgende Kosten zurzeit noch deutlich geringer als geplant sind: Unterhaltungskosten der Deponie, Bewirtschaftungskosten wie Fernwärme, Strom und IT-Kosten sowie Verwaltungskosten für Dienstleistungen, wie z. B. Fremdrechnungen und Versicherungen.

3. Die Zinsaufwendungen liegen unter Plan, da diese periodenfremd gebucht werden.

Da die Abrechnung der verschiedenen Sachverhalte zum Teil außerhalb der Leistungsperiode geschieht, werden sich einige Planabweichungen bis zum Jahresende reduzieren.

Die geplanten Investitionsausgaben für das aktuelle Wirtschaftsjahr belaufen sich auf insgesamt 5,6 Mio. EUR. Diese Ausgaben sind nicht periodengerecht. In 2022 wurden bis Ende März 719 TEUR verausgabt.

Nach § 11 Abs. 2 Unternehmenssatzung der bonnorange AöR bemisst sich die Umlage nach den tatsächlichen Kosten für die Aufgabenwahrnehmung. Die Kalkulation erfolgt nach Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen (KAG NW). Somit ergeben sich systembedingte Überschüsse.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeitsabläufe der bonnorange AöR weiterhin im ersten Quartal 2022 eingeschränkt, der Betrieb konnte vollständig aufrechterhalten werden. Die Abstands- und Hygieneregeln wurden im Krisenstab ausführlich diskutiert und immer zeitnah umgesetzt.

Durch den Ausfall bzw. den Absagen von externen Veranstaltungen im bisherigen Jahresverlauf wurden weniger Umsätze generiert, der Aufwand fiel entsprechend geringer aus. Durch das geänderte Verbraucherverhalten in der Pandemie-Zeit hat sich bei der bonnorange AöR das Müllaufkommen erhöht.

Im laufenden Jahr wurden vorübergehend in der Verwaltung eine Leiharbeitskraft (Finanzen- und Controlling Bereich) eingesetzt. (Summe: 9 TEUR).

1. Quartalsbericht 2022

bonnorange AöR, Lievelingsweg 110, 53119 Bonn (Stand: 27.04.2022)

bonn orange			Gewinn-und Verlustrechnung I 2022								
			Ist I 2022	Plan I 2022	Abw.	*Abw.*	Ist I 2021	Abw.	*Abw.*	Plan 2022	*Aus-schöpfung*
		Bezeichnung	TEUR	TEUR	TEUR	*(%)*	TEUR	TEUR	*(%)*	TEUR	*(%)*
	a	*Umsatzerlöse aus Umlagen*	-8.882	-8.882	-0		-8.250	-631	*8*	-35.526	*25*
	b	*Umsatzerlöse Beistandsleistungen*	17	-1.317	1.334	*>-100*	-793	810	*>-100*	-5.270	*-0*
	c	*Sonstige Umsatzerlöse*	-1.040	-941	-99	*11*	-190	-849	*>100*	-3.763	*28*
1.		**Umsatzerlöse**	**-9.904**	**-11.140**	**1.236**	***-11***	**-9.233**	**-671**	***7***	**-44.559**	***22***
2.		**Andere aktivierbare Eigenleistungen**	**-0**		**-0**			**-0**			
3.		**Sonstige betriebliche Erträge**	**-6**	**-9**	**2**	***-28***	**-6**	**-1**	***14***	**-35**	***18***
		Erlöse	**-9.911**	**-11.149**	**1.238**	***-11***	**-9.239**	**-672**	***7***	**-44.594**	***22***
	a	*Aufwendungen für Roh-/ Hilfs-/ Betriebsstoffe und bezogene Waren*	389	507	-117	*-23*	398	-9	*-2*	2.026	*19*
	b	*Aufwendungen für bezogene Leistungen*	802	1.052	-251	*-24*	625	176	*28*	4.209	*19*
4.		**Materialaufwand**	**1.191**	**1.559**	**-368**	***-24***	**1.023**	**168**	***16***	**6.235**	***19***
	a	*Löhne und Gehälter*	5.000	5.101	-102	*-2*	4.622	377	*8*	20.405	*25*
	b	*Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	1.387	1.510	-123	*-8*	1.121	266	*24*	6.042	*23*
5.		**Personalaufwand**	**6.387**	**6.612**	**-225**	***-3***	**5.744**	**644**	***11***	**26.447**	***24***
	a	*Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände*	18	14	4	*30*	16	2	*11*	54	*33*
	b	*Abschreibungen auf Sachanlagen*	859	987	-128	*-13*	972	-113	*-12*	3.948	*22*
6.		**bilanzielle Abschreibungen**	**877**	**1.001**	**-124**	***-12***	**988**	**-111**	***-11***	**4.003**	***22***
	a	*Betriebsaufwand*	201	468	-267	*-57*	162	38	*24*	1.872	*11*
	b	*Verwaltungsaufwand*	435	541	-106	*-20*	211	225	*>100*	2.164	*20*
	c	*Vertriebsaufwand*	11	57	-45	*-80*	4	7	*>100*	227	*5*
	d	*Beistandsleistungen*	165	119	46	*39*	38	127	*>200*	475	*35*
	e	Übriger Aufwand	117	281	-164	*-58*	143	-26	*-18*	1.122	*10*
7.		**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**929**	**1.465**	**-536**	***-37***	**558**	**371**	***66***	**5.861**	***16***
		Aufwendungen	**9.384**	**10.636**	**1.252-**	***12-***	**8.313**	**1.071**	***13***	**42.546**	***22***
8.		**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		**317**	**-317**	***-100***				**1.268**	
		Finanzergebnis		**317**	**317-**	***100-***				**1.268**	
9.		**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Verrechnung**	**527-**	**195-**	**332-**	***>100***	**926-**	**399**	***43-***	**780-**	***68***
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Verrechnung	**-527**	**-195**	**-332**	***>100***	**-926**	**399**	***-43***	**-780**	***68***
10.		**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**		**39**	**-39**	***-100***	**4**	**-4**	***-100***	**154**	
11.		**Sonstige Steuern**	0	8	8-	*99-*	25	25-	*100-*	30	*0*
12.		**Jahresüberschuss**	**527-**	**149-**	**378-**	***>200***	**896-**	**370**	***41-***	**596-**	***88***

Erläuterungen zum 1. Quartalsbericht 2022

Dieser Quartalsbericht (Stand 27.4.2022) wurde aus dem SAP-System heraus erstellt. Somit sind im Quartalsbericht nur tatsächlich gebuchte Sachverhalte aus dem SAP-System als IST-Werte dargestellt. Darin enthalten sind noch Beträge die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten (2020 und 2021) zum Teil noch Berücksichtigung finden (Abgrenzungen = Zuordnung der Leistungserbringung). Darüber hinaus sind anderen Aufwendungen, wie z. B. Rückstellungsbuchungen, die erst zum Jahresende konkret vom Versicherungsmathematiker berechnet werden, nicht enthalten.
Der Bericht enthält die Übersicht nach der Gewinn- und Verlust-Rechnung (GuV). Neben den Plan- und Istwerten für die Monate Januar bis März 2022 werden die Ist-Werte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums sowie die absolute und prozentuale Abweichung aufgeführt. Darüber hinaus werden die Planzahlen für das gesamte Geschäftsjahr 2022 und der bis zum 31.03.2022 erreichte prozentuale Ausschöpfungsgrad der einzelnen Positionen dargestellt.

Die bonnorange AöR schließt mit einem vorläufigen Periodenüberschuss von 527 TEUR (zum Vorjahr: 370 TEUR) ab. Die wesentlichen Abweichungen werden im Folgenden erläutert.

Zu 1b. Umsatzerlöse Beistandsleistungen

Die Beistandsleistungen sind unter Plan (-1.334 TEUR, Abw. von 101%; Vorjahr: 810 TEUR). Dies resultiert aus geringeren Abrechnungen in der Sparte Werkstatt mit 254 TEUR, in der Sparte Straßenreinigung um 438 TEUR und der Sparte Abfallwirtschaft mit 621 TEUR (fehlender Abgrenzung).

.

Zu 1c. sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen um 99 TEUR (Abweichung von 11 %; zum Vorjahr: -849 TEUR) über Plan. Dies ergibt sich hauptsächlich aus den Vereinbarungen für die

Nutzungsentgelte mit den dualen Systembetreibern. Die Verhandlungen über die Abstimmungsvereinbarungen nach dem neuen Verpackungsgesetz sind abgeschlossen und führen in den nächsten Jahren zu Mehreinnahmen.

zu 4. Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt um 368 EUR unter Plan (Abweichung von 24%; zum Vorjahr: 168 TEUR). Wesentlicher Grund sind **noch** die geringeren Aufwendungen für bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 117 TEUR (z.B. Ersatzteile Lager, Treibstoffe und Streugut) und für bezogene Leistungen um 251 TEUR (z.B. Unterhaltung Infrastrukturvermögen, Verwertungskosten).

zu 5. Personalaufwand

Bei den Personalkosten ergibt sich eine Planunterschreitung von 225 EUR (Abweichung von 3 %; zum Vorjahr: 644 TEUR). Die Planabweichung resultiert zum Teil weiterhin aus Buchungen, die erst am Jahresende und somit zeitversetzt vorgenommen werden. Es handelt sich um Rückstellungen für Aufwendungen für Altersversorgung, Urlaub, Überstunden und Jubiläen sowie Abgrenzungen 2021 in 2022 (ca. 282 TEUR sonstige Verbindlichkeiten) für LOB und unstetige Bezüge. Fluktuationsbedingt sind nicht alle Stellen durchgängig besetzt.

zu 6. bilanzielle Abschreibungen

Die Abweichung von -12 % (124 TEUR; zum Vorjahr: -111 TEUR) ergibt sich durch die geringeren Aktivierungen diverser Kraftfahrzeuge (längere Lieferzeiten als geplant) im Anlagevermögen und die damit verbundene Abschreibung.

zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die um 536 TEUR niedrigeren Planabweichungen (von 37 %; zum Vorjahr: 371 TEUR) ergeben sich beim Betriebsaufwand (- 267 TEUR; Unterhaltungskosten der Deponie und Bewirtschaftungskosten wie Fernwärme und Strom), beim Verwaltungsaufwand

(- 106 TEUR; für diverse sonstige Dienstleistungen, z.B. für Wirtschaftsprüfer), bei dem Vertriebsaufwand (- 45 TEUR; für die Press-/Öffentlichkeitsarbeit), bei den Beistandsleistungen der Stadt (46 TEUR) und beim übrigen Aufwand (- 164 TEUR; im Wesentlichen für Leiharbeitskräfte die erst im Sommer eingesetzt werden, geringere Kosten für Aus- und Fortbildung). Die Abrechnung der o.g. Sachverhalte geschieht zum Teil außerhalb der Leistungsperiode.

zu 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen liegen 317 TEUR unter Plan. Die Zinszahlungen für das städtische Darlehen erfolgen jährlich im April und Oktober und zum anderen erfolgen die Buchungen für den Zinsaufwand für Rückstellungen erst zum Jahresende.

Mitteilungsvorlage

AöR-22039 *Drucksache*
Anlage(n)
10.06.2022 *Sitzungstermin*

TOP 1.5.2 Auswertung der Bürgerkontakte 2021

öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Mitteilung:

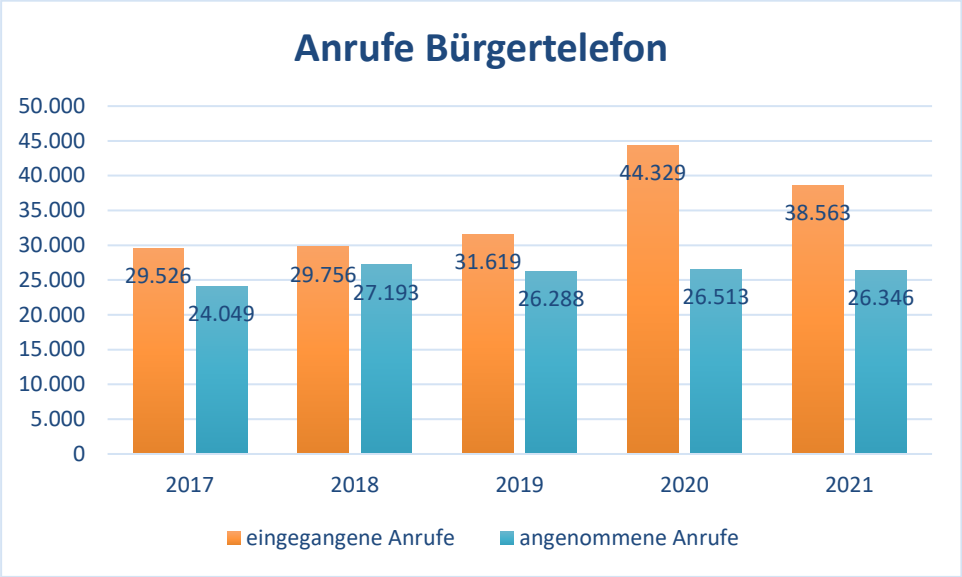
Wer hätte gedacht, dass wir nun bereits aus dem zweiten von großen Einschränkungen geprägten Jahr berichten würden. Personalknappheit durch Schutzmaßnahmen vor der Pandemie und krankheitsbedingte Ausfälle haben auch die bonnorange AöR nicht verschont. Eine der Hauptaufgaben des Kundenservice bestand darin, um Verständnis dafür zu werben, dass aus diesen Gründen einige Leistungen nicht so wie gewohnt ausgeführt oder angeboten werden konnten.

Im Folgenden wird zunächst die Nutzungshäufigkeit der unterschiedlichen Medien der Kommunikation aufgezeigt. Die Themenfelder Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Abholservice unterscheiden sich deutlich in den jeweiligen Fragestellungen und Anforderungen und werden daher separat behandelt.

Gewählte Medien der Kontaktaufnahme

Das Telefon ist weiterhin das deutlich favorisierte Mittel der Kommunikation.
Die Anzahl der telefonisch eingegangenen Anliegen ist weiterhin steigend. Es wurden insgesamt **47.801** Anrufe (44.329 in 2020) angenommen.

Über die zentrale Rufnummer der bonnorange AöR, das sogenannte **Bürgertelefon,** wurden **26.346** Anrufe entgegengenommen. Die Anzahl der angenommenen Anrufe ist im Vergleich zu letztem Jahr leicht zurückgegangen. Die Erreichbarkeit lag im Mittelwert bei 68 Prozent. Ursächlich sind unter anderem Einschränkungen bei der personellen Besetzung im Bürgertelefon der Stadt Köln durch Coronainfektionsschutzmaßnahmen.



Die Mitarbeiterinnen des Abholservice waren durch eine eigene Rufnummer erreichbar und nahmen **17.913** telefonische Bestellungen entgegen.

Den Kundenservice erreichten **2.144** direkte Anrufe an die einzelnen Mitarbeiter*innen. Die deutliche Mehrzahl betraf dabei die Abfallwirtschaft, besonders den Bereich Gewerbe. Dazu sind **1.398** Anrufe zu zählen die probeweise im Dezember für das Bürgertelefon Köln in Vorbereitung auf die Übernahme in Eigenregie 2022 übernommen wurden.

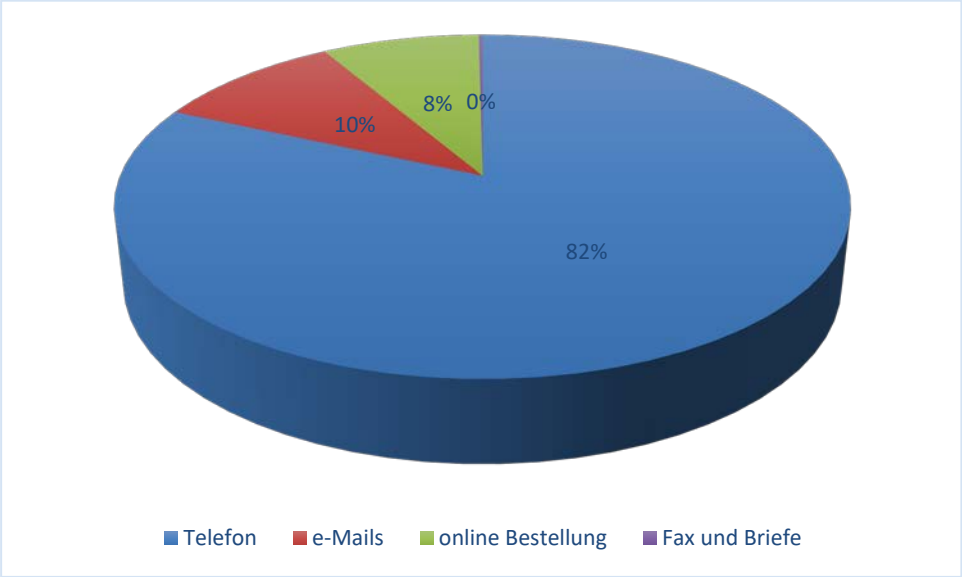
Ausgehende Anrufe werden nicht erhoben.

Die Nutzung von **E-Mails** erfreut sich großer Beliebtheit. Per Mail wurden **5.749** Anliegen durch die Bürger*innen direkt übermittelt, wobei knapp die Hälfte (2.751) über den Mängelmelder der Stadt Bonn für die Straßenreinigung bestimmt war.

Die Möglichkeit der **Onlinebestellung** für den Abholservice wurde rund **4.800-mal** genutzt

Faxnutzung (ca. 50) und schriftliche Äußerungen per Brief (73) sind in Relation zur Gesamtzahl der Kontakte verschwindend gering. Die Anzahl der Anliegen in Schriftform mag zahlenmäßig zu vernachlässigen sein, hat es aber inhaltsmäßig meist „in sich“; diese Hinweise weisen oft umfänglich auf mutmaßliche Missstände hin oder geben vielschichtige Fragestellungen auf.

Anteile der verschiedenen Medien:



Abfallwirtschaft

Allgemeine Abfallberatung

Ein großer Teil der allgemeinen Anfragen wird bereits am Bürgertelefon beantwortet. Dabei handelt es sich zu über 92 Prozent meist um Anfragen aus dem Bereich Abfallwirtschaft von Privatpersonen nach dem nächsten Sperrmülltermin, Öffnungszeiten etc., die direkt aus den Informationen auf der Webseite der bonnorange AöR beantwortet werden.
Das sogenannte BackOffice des Kundenservice berät in spezielleren Anfragen, versendet Informationsmaterialien und behandelt jede Reklamation individuell.

Eine sehr hohe Dichte der Anliegen ist jeweils im Januar zu verzeichnen. Dies ist bedingt durch zusätzliche Anforderungen zum Abfallplaner (571) und Telefonate zu nicht abgefahrenen Tannenbäumen (177). Trotz aller Bemühungen ist es nicht gelungen, diese Beanspruchung zu reduzieren. Nach wie vor erfreut sich der Abfuhrkalender in Papierform großer Beliebtheit und wird stark nachgefragt.

Der Starkregen am 14.Juli 2021 brachte ebenfalls ein leicht erhöhtes Anrufaufkommen. Es wurde die kostenfreie Abgabe von unbrauchbar gewordenen Gegenständen an den Wertstoffhöfen angeboten sowie die Abholung von defekten Elektrogroßgeräten forciert.

Wie im Vorjahr war ein Schwerpunkt der Anliegen die überfüllten Papiercontainerstandorte: Pappe und Kartonage werden teilweise unzerkleinert vor und neben den Containern abgestellt. Die Aufstelldichte und Abholfrequenz ist bereits auf das Maximum ausgedehnt worden, so dass keine weiteren Kapazitäten zur noch zügigeren Beseitigung der Beistellungen vorhanden sind.
Im Zuge des Konzeptes zur Verbesserung der Papier- und Kartonagesammlung (PPK-Konzept) wurde eine Anschreibaktion an Bonner Haushalte zur Bestellung Blauer Tonnen initiiert. Dazu wurden im September/Oktober im Kundenservice alleine 656 Rückmeldungen angenommen.

Gewerbeabfallberatung

In der Stadt Bonn sind rund 20.570 Gewerbebetriebe ansässig; 99,4 % sind kleine und mittlere Unternehmen. Besonders die Neugründungen im Gastronomiegewerbe stehen bei der Abfallberatung im Focus, da diese Sparte das höchste Beschwerdepotential aufweist. 42 neue Betriebe wurden im Zuge des Gaststättenerlaubnisverfahrens aktiv angesprochen und über die korrekte Abfallentsorgung informiert. Coronabedingt ist die Zahl der Neueröffnungen deutlich niedriger als die Jahre davor, dafür erreichten uns jedoch deutlich mehr Meldungen über vermüllte Umgebung durch Einwegverpackungen der Gastronomiebetriebe, Geruchsbelästigung durch nicht ordnungsgemäße Entsorgung von Speiseresten, Fehlbefüllung von Abfallgefäßen etc., bei denen die Abfallberatung einschreiten musste.

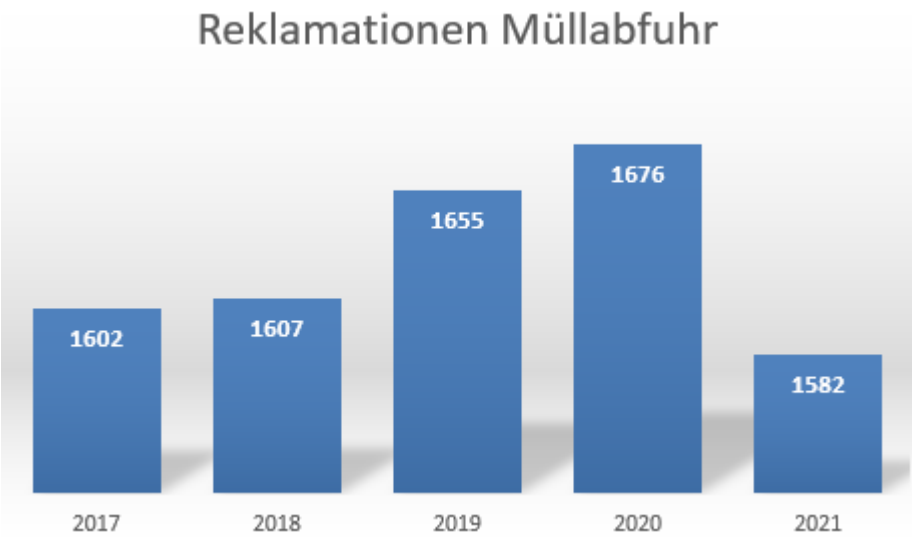
Die Gewerbeabfallberatung konnte wie schon im Vorjahr kaum Vor-Ort-Beratungen anbieten. In der Medizinsparte wurden rund 180 Arztpraxen schriftlich über unser Beratungsangebot informiert. Die daraus erfolgten Beratungen wurden telefonisch durchgeführt.

Die Erbauer von Gebäuden im privaten und gewerblichen Bereich wenden sich ebenfalls mit Fragen zur Dimensionierung und zur Planung von Standplätzen für Abfallbehälter an die Berater. Dabei werden auch Möglichkeiten für die Etablierung von Unterflurcontainern ausgelotet. Wohnbaugesellschaften werden bei der Optimierung der Abfallentsorgung beraten und bei der Information der Bewohner unterstützt.

Insgesamt wurden 389 Betriebe, Freiberufler*innen und Einrichtungen mit ausführlichen Informationen und Konzepten zur Abfallvermeidung, Abfalltrennung und korrekten Entsorgung versorgt. Kurzberatungen, die nur den Verweis an Fachentsorgungsfirmen beinhalten, werden nicht zahlenmäßig erfasst.

Reklamationen/ Beschwerden

Weit am häufigsten wurden nicht entleerte Müllgefäße reklamiert; in weitem Abstand folgen Reklamationen über Restmüllgefäße, die nach der Leerung nicht an den Ausgangsplatz zurückgestellt wurden. Letzteres meist in der Ferienzeit, in der die Stammbesetzung, die mit den speziellen Eigenheiten der einzelnen Touren vertraut ist, vertreten wird.
Mit 1582 gezählten Reklamationen liegt diese 2021 im Vergleich zu den Vorjahren am niedrigsten.



Insgesamt bewegen sich die Meldungen über nicht entleerte Gefäße weiterhin auf extrem niedrigem Niveau; umgerechnet durchschnittlich 6,6 reklamierte Gefäße pro Arbeitstag, bedenkt man, dass täglich durchschnittlich ca. 17.500 Müllgefäße von den Mitarbeitern der bonnorange AöR bewegt werden.
Grund für diese besonders niedrige Quote im letzten Jahr mag die geringe Anzahl Verschiebungen der Restmüllabfuhr aufgrund von Wochenfeiertagen in 2021 sein. Diese von der Regeltour zwingend abweichenden Termine führen trotz zahlreicher flankierender Maßnahmen (Pressemitteilungen; push-Nachrichten in der App, Anbringung von Informationen direkt an die Restmüllcontainer) dazu, dass Restmüllgefäße an den Verschiebungstagen nicht bereitgestellt werden oder nicht zugänglich sind, was zu Reklamationen führt.

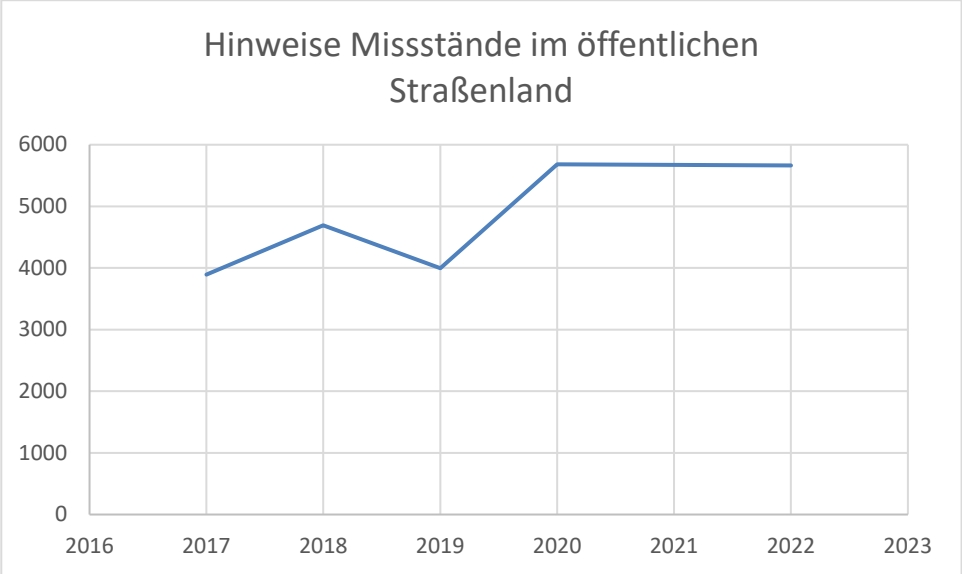
Reaktionszeit

Standardanliegen wie „Mülltonne nicht entleert“ werden in der Regel innerhalb eines spätestens innerhalb zwei Werktagen bearbeitet und beantwortet. Aufwendigere Angelegenheiten können in der Regel innerhalb von einer Woche beantwortet werden.

Stadtsauberkeit

Anliegen, die die Stadtsauberkeit betreffen, können in der Regel nicht durch die Mitarbeitenden des Bürgertelefons beantwortet werden. Sie werden dort aufgenommen, mit Sachverhalt und Kontaktadresse an den sogenannten BackOffice Stadtsauberkeit weitergeleitet. Es handelt sich um ortsspezifische Anliegen, deren Bearbeitung und Beantwortung oft direkten Kontakt in die Fachabteilung bedarf. Die Komplexität in der Thematik Stadtsauberkeit zeigt sich auch darin, dass immer noch 10 % der Anliegen, die an die bonnorange AöR herangetragen werden, nicht im Aufgaben- und Wirkungsbereich der bonnorange AöR liegen.
Die Gesamtzahl der Anliegen, Hinweise und Reklamationen zum Thema Stadtsauberkeit ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen (von 5.077 in 2017 auf 7.200 in 2021).

Den höchsten Anteil daran, mit rund 80 Prozent, nehmen Meldungen über Glasbruch, wilde Müllkippen und andere Missstände im öffentlichen Straßenland ein. Diese sind seit Beginn der Pandemie auf einem hohen Niveau.



Als Ärgernisse die allgemeine Stadtsauberkeit betreffend, wurden von den Bürgern sehr häufig das unsaubere Stadtbild in der inneren Nordstadt und dem Rheinufer- besonders linksrheinisch im Umfeld Kennedybrücke – genannt. Durch die zunehmende Mediterranisierung und den regen Gebrauch von To-go-Produkten kann es trotz aller Anstrengungen der Straßenreinigung an diesen- und auch anderen - Örtlichkeiten oft bereits kurz nach der Reinigung wieder zu einem „schmuddeligen“ Stadtbild kommen.

Reklamationen/ Beschwerden

Die Straßenreinigung unterliegt saisonbedingt Schwankungen in der Dichte der Anfragen. Schwerpunkt im Jahresverlauf sind Herbst und Winter mit Laubarbeiten und Winterdienst.
Da diese zusätzlichen Arbeiten mit gleichem Personal und Maschinenpark, die das ganze Jahr über zur Verfügung stehen, ausgeführt werden müssen, kommt es zwangsläufig zu Verschiebungen und Ausfällen in der Regelreinigung, die zu Beschwerden führen. In diesen Monaten kann sich die Anzahl der Reklamationen im Vergleich zum Frühjahr leicht verdoppeln.

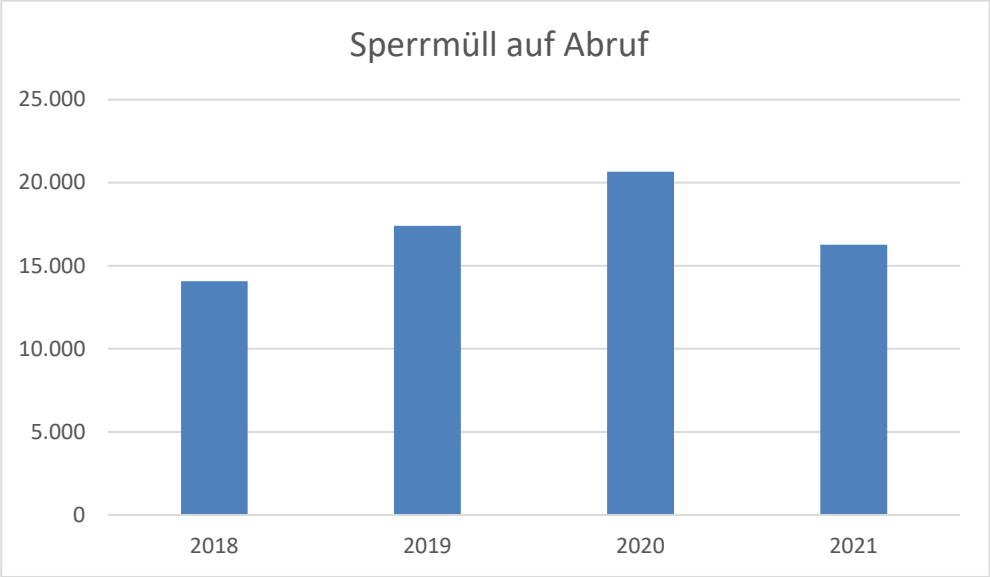
Reaktionszeit

Die Abwendung von Gefährdungen der Verkehrssicherheit durch Glasbruch, Glätte oder Ölspuren, aber auch die Entfernung von Tierkadavern aus dem öffentlichen Straßenland haben allerhöchste Priorität. Hier wird sofort gehandelt. An den Containerstandorten finden regelmäßige Reinigungen statt, die Beseitigung von wilden Müllkippen im öffentlichen Bereich ist je nach Umfang und Exponiertheit in der Regel innerhalb von zwei bis drei Werktagen erledigt.
Abhilfe bei Standardreklamationen (Straßenreinigung ungenügend/ausgefallen) erfolgt üblicherweise bei der nächsten regulären Straßenreinigung oder über gesonderte Einsätze der Handreiniger.
Komplexere Anliegen, bei denen weitergehende Recherchen (Zuständigkeiten; Auslese der Reinigungsnachweise etc.) zur Beantwortung erforderlich sind, können in der Regel innerhalb von 14 Tagen beantwortet werden.

Abholservice

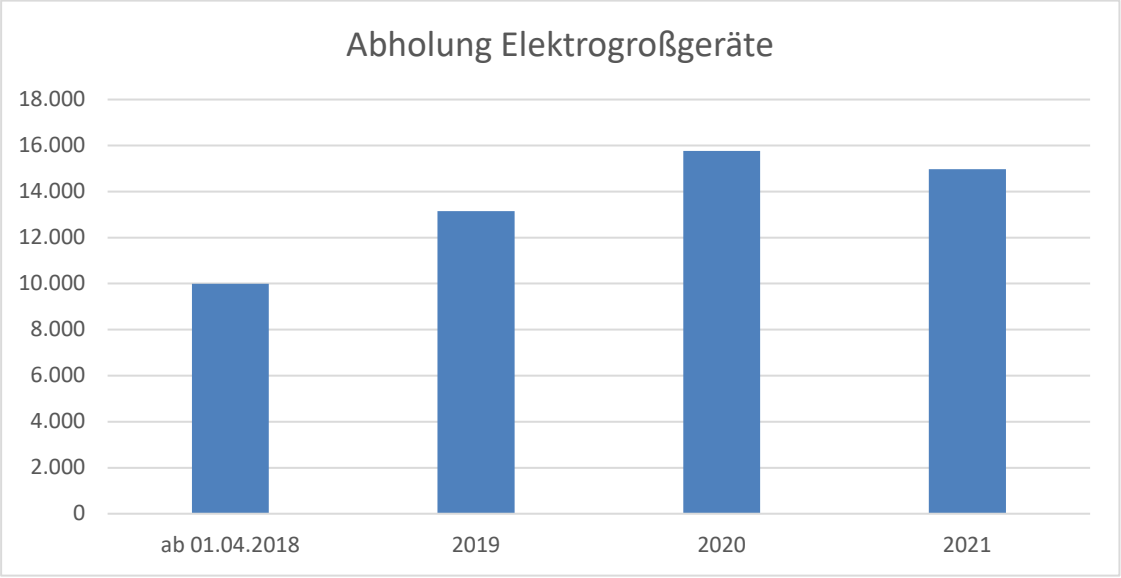
Abholservice für Sperrmüll

Seit 01.01.2018 wurde zwanzig Prozent der Bonner Haushalte statt vier fester Termine im Jahr probeweise Sperrmüll nach Anmeldung angeboten. Mit der Terminvergabe geht eine genaue Abfrage der zu entsorgenden Gegenstände und daraus resultierend eine individuelle Beratung einher.
Letztendlich konnte dieser Service die Bonner Bürger*innen jedoch nicht mehrheitlich überzeugen und wurde mit dem Dezember 2021 eingestellt. Entsprechend geringer fällt die Anzahl der Anmeldungen in 2021 aus und schrumpft von 20.666 auf 16.276.



Abholservice für Elektrogroßgeräte

Die Nachfrage nach der Abholung von Elektrogroßgeräten hat im Vergleich zum Vorjahr ein wenig nachgelassen, waren es 2020 rund 15.763 Anmeldungen, ist diese Zahl auf 14.971 zurückgegangen.



Auffällig ist die Zunahme der Meldungen illegal abgestellter Elektrogroßgeräte.
Bei 545 dokumentierten Aufträgen zur Entsorgung illegal abgestellter E-Geräte wurden somit durchschnittlich 2,3 Geräte pro Arbeitstag verzeichnet. Dabei hat sich die Wartezeit deutlich verkürzt. Überwiegend wurde die selbst festgelegte Frist von zehn Werktagen deutlich unterschritten und eine Abholung der Großelektrogeräte konnte innerhalb von Wochenfrist angeboten werden.

Fazit und Ausblick

Im Bereich der Abfallwirtschaft wurde durch zahlreiche flankierende Maßnahmen in den letzten Jahren eine sich auf etwa gleichbleibend niedrigem Niveau bewegende Reklamationshäufigkeit erreicht. Eine weitere Optimierung wird vermutlich nur mit extrem hohem Aufwand zu erreichen sein.

Bereits im Dezember 2021 wurde zur Vorbereitung der endgültigen Übernahme des Bürgertelefons in Eigenregie die Telefonie aus Köln für zehn Werktage übernommen. In dieser Zeit wurden 1.398 Anrufe angenommen; die Erreichbarkeit lag bei 98,9 Prozent. Diese Zahl ist zwar nicht repräsentativ, mit durchschnittlich 140 angenommenen Anrufen pro Werktag liegt die Quote deutlich höher als die bisher erreichten durchschnittlichen 110 Anrufe pro Tag bei einer Erreichbarkeit von 68 Prozent. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Trend des besseren Servicelevels durch das in Eigenregie geführte Bürgertelefon fortsetzen wird.

Im Bereich Stadtreinigung wird ein immer wiederkehrender Kritikpunkt in der Laubzeit an den Kundenservice herangetragen: Die Kapazitäten an eigenen Müllgefäßen für die Aufnahme von Laub vom Bürgersteig reichen oft nicht aus; das Angebot Biotonne soll besonders aus Kostengründen vom Unternehmen selbst aus nicht zur Aufnahme von Laub beworben werden; das Wegbringen an die Grüncontainer wird alters- und oder mobilitätseingeschränkt bedingt von Bürger*innen oft als Zumutung empfunden.
Maßnahmen wie die Ausgabe und Einsammlung von Laubsäcken in baumbestandenen Örtlichkeiten oder zentral aufgestellte Laubkörbe könnten hier Abhilfe schaffen.

Im Bereich Abholservice ist aufgrund des Konsumentenverhaltens mit einer weiterhin stetigen Nachfrage der Anmeldung von Elektrogeräten zur fachgerechten Entsorgung zu rechnen.

Das Pilotprojekt „Sperrmüll auf Abruf“ wurde zum 31.12.2021 beendet. Aus den Ergebnissen der Befragung aller Testteilnehmer*innen und viertausend zufällig ausgewählten Haushalten außerhalb des Testgebietes ergab sich, dass allgemein die Auffassung besteht, drei Sperrmülltermine im Jahr seien ausreichend. In Anlehnung an die üblichen vier festen Abholtage im Jahr werden in 2022 drei feste Termine plus ein variabel zu wählender pro Objekt angeboten. Der variable Termin ist von den jeweiligen Eigentümern*innen/Verwalter*innen zu bestimmen.

Mitteilungsvorlage

AöR-22040 *Drucksache*
Anlage(n)
10.06.2022 *Sitzungstermin*

TOP 1.5.3 Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit 2021

öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Mitteilung:

Aktionen zur Stadtsauberkeit

Privat organisierte Müllsammelaktionen

Außerhalb der durch die bonnorange AöR veranstalteten Großaktion „Bonn Picobello“ fanden in 2021 ganzjährig ungewöhnlich viele privat organisierte Müllsammelaktionen statt, teilweise von Vereinen und Organisationen, aber auch als soziales Engagement verschiedener Firmen. Da sich während der Coronazeit mehr Menschen in der Natur aufgehalten haben, sind ihnen wahrscheinlich Verschmutzungen eher aufgefallen. Die bonnorange AöR hat die Aktivitäten mit Handschuhen, Müllsäcken und der Abholung des gesammelten Mülls an vorher vereinbarten Standorten unterstützt. Über ein Formular auf der Webseite wurden 90 private Müllsammelaktionen mit 2.500 Teilnehmenden angemeldet (fast 1000 Personen mehr als im Vorjahr).
Einige der Gruppen haben die Materialien mehrfach genutzt, sodass davon auszugehen ist, dass die Gesamtanzahl der Aktionen und Aktiven noch höher war, als die angegebene.
Viele Bürger*innen (z.B. Hundebesitzer*innen, Rentner*innen) reinigen bestimmte Gebiete in ihrer Umgebung, für die sie sich verantwortlich fühlen, inzwischen regelmäßig.

Rhine Cleanup

Die Düsseldorfer Organisation “Rhine cleanup“ ruft seit drei Jahren alle Rheinanliegerstädte dazu auf, im Rahmen Ihrer Aktion“ im September Müllsammelaktionen von der Quelle bis zur Mündung des Rheinufers durchzuführen. Die am Bonner Rheinufer aktiven Gruppen wurden von der bonnorange AöR mit Müllsäcken, Handschuhen und der Abholung des gesammelten Mülls unterstützt. Bei der bonnorange AöR haben sich 250 Aktive angemeldet. Die tatsächliche Anzahl der Teilnehmenden war aber sehr viel höher. Sie ist für uns schwer zu ermitteln, da die Organisation „Rhine cleanup“ eine eigene Webseite betreibt, über die sich die Gruppen anmelden. Diese Anmeldungen werden nicht an die entsprechenden Kommunen weitergeleitet. Die Gruppen melden dann oft erst die Ablagestellen nach der Durchführung ihrer Aktion. Eine Verlinkung mit den Webseiten der kommunalen Entsorgungsunternehmen wird leider nicht angeboten und angestrebt, was vor allem die Organisation der Abholung des gesammelten Mülls schwierig macht.

Bonn Picobello

Am 9. Oktober beteiligte sich die bonnorange AöR mit dem Aktionstag "Bonn-Picobello" wieder an der durch den Dachverband VKU ausgerufene Aktion "Let´s clean up Europe". Der VKU hatte seinen Mitgliedsbetrieben im Oktober 2020 mitgeteilt, dass die kommunal veranstalteten Müllsammelaktionen ab 2021 in den Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende Februar verlegt werden sollen. Diese Änderung hat der VKU gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt und dem NABU Bundesverband beschlossen. Dadurch soll verhindert werden, das die Brut- und Wurfzeiten von Vögeln und anderen Tieren gestört werden. Engagierte Bürgerinnen und Bürger hatten inzwischen zum 17. Mal seit Bestehen von „Bonn Picobello“ die Gelegenheit, mit verschiedenen Aktionen zu helfen, ein Zeichen für mehr Stadtsauberkeit zu setzen.
Die Aktion wurde über die örtliche Presse, die Webseite der bonnorange AöR, über großformatige Werbetafeln im Straßenbereich, die Quartiersmanagements, Freiwilligenagentur und den Newsletter des Agendabüros der Stadt Bonn und den pädagogischen Einrichtungen beworben sowie Faltblätter an den Bezirksverwaltungsstellen, dem Alten Rathaus, im Haus der Bildung und der Touristeninfo ausgelegt.

Die Resonanz, vor allem bei den pädagogischen Einrichtungen, die ihre Aktionen in der Woche vor dem eigentlichen Aktionstag durchführten, war überwältigend groß. Insgesamt beteiligten sich rund 3.450 Teilnehmende an der Aktion.
Davon nahmen 3.100 Personen aus pädagogischen Einrichtungen teil (300 mehr als davor). Bei den 350 teilnehmenden Personen aus Vereinen, Initiativen oder Organisationen war die Anzahl nicht so hoch wie bei vorherigen Aktionstagen, da sich viele, die seit Jahren regelmäßig mitmachen, im von starken Überschwemmungen betroffenen Ahrtal engagierten, um tatkräftig in den dortigen Katastrophengebieten mitzuhelfen.

Ausstellung im Haus der Natur

Beinahe nahtlos an den Aktionstag „Bonn Picobello“ schloss sich eine interaktive Ausstellung von bonnorange AöR in Kooperation mit dem Haus der Natur an, die auf die zunehmende Vermüllung in der Natur aufmerksam machte. An der Ausstellungseröffnung am 13. Oktober nahm auch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald teil, die mit den Gästen anschliessend Müll sammeln ging. Unter dem Titel **„Zugemüllt – Oder geht’s auch anders**?“ wurde mittels 6 Roll Up`s und Müllfotos, die in ein Waldpanorama eingesetzt wurden, das akute Problem von Freizeitmüll sowie die Ablagerung von illegalem Müll in Form von Sperrmüll, Bauschutt u.ä. insbesondere in den Naherholungsgebieten thematisiert. Die Auswirkungen von achtlos weggeworfenen Abfällen wie Zigarettenkippen und To-go-Verpackungen auf Natur und die Tierwelt wurden durch Installationen mit ausgestopften Tieren im Müll naturgetreu dargestellt (Hase im Autoreifen, Dachs, der in einen Kühlschrank schaut).

Szene: Auswirkungen von achtlos weggeworfenem Müll im Wald

Außerdem wurden in einem Kallaxregal Beispiele und Ideen für ein Zero-Waste-Picknick gezeigt. Besucher*innen konnten auch eigene Ideen zur Abfallvermeidung an einer Pinwand darstellen. Für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter wurde ein zur Ausstellung passendes Malbuch erstellt. Die Kinder konnten an einem Spieltisch die Geschichte aus dem Malbuch nachspielen und Gegenstände aussortieren, die nicht in den Wald gehören. Zur Ausstellung wurde auch eine Begleitbroschüre mit weiterführenden Infos, Hinweise auf Bücher und digitale Medien erstellt.

In der Zeit vom 15. Oktober bis 5. Dezember wurden zur Vertiefung 1- bis 2-stündige Workshops für Kindergärten und Grundschulen angeboten. Das Interesse daran war sehr groß. An den 30 durchgeführten Workshops nahmen 600 Kinder teil.
Die bonnorange AöR präsentierte in diesem Rahmen auch einige Module des Aktionsstands der eigenen Kampagne „Bonn geht den Mehrweg“. Diese informierte unter anderem, wie die Bonner*innen Mehrwegbehälter aller Art ganz einfach in ihren Alltag integrieren können.

Infostände

Alle geplanten Infostände wie z.B. Teilnahme am Frühlingsmarkt oder Godesberger Sommerfest konnten wegen der Coronapandemie nicht durchgeführt werden.

Pressearbeit

Im Jahr 2021 wurden 37 Pressemitteilungen herausgegeben. Erstmals hat die bonnorange AöR eine bundesweite Pressemitteilung über die eigens entwickelte THG-Matrix publiziert. Es fanden zwei Pressetermine unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen unter freiem Himmel statt: 02.07.2021 Trinkflaschenaktion der bonnorange AöR und 13.08.2021 Aktionsstand auf dem Münsterplatz.

Die Pressestelle hat erhoben, dass die bonnorange AöR in 163 Veröffentlichungen Erwähnung gefunden hat. Davon wurden 7 Beiträge im Fernsehen ausgestrahlt.

Die Sentiment-Analyse hat ergeben, dass 88,19 Prozent der Berichte im Jahr 2021 in ihrer Tonalität positiv oder neutral waren.

Des Weiteren wurde eine Imagewerbung für die bonnorange AöR über die RoadsideScreen-Werbetafeln von Ströer realisiert, die insgesamt 24 Monate läuft.

Imagewerbung auf RoadsideScreens

Im Stadtbezirk Hardtberg wurde außerdem auf Beschluss der Bezirksvertretung ein Pilotprojekt zum Einsatz von Pfandringen an öffentlichen Papierkörben gestartet.

Umweltbildung

Trinkflaschenaktion

Die erfolgreiche Trinkflaschenaktion der letzten zwei Jahre, zur Förderung der Abfallvermeidung in Schulen, wurde auch in 2021 fortgesetzt. Erstmalig erhielten dieses Mal die Viertklässler*innen vor dem Wechsel auf die weiterführende Schule bei ihren Abschiedsfeiern in der Grundschule eine eigene Trinkflasche, damit diese direkt am 1. Schultag in der weiterführenden Schule benutzt werden konnte. Die Übergabe erfolgte stellvertretend durch die Oberbürgermeisterin Katja Dörner und die Vorständin der bonnorange AöR an der Till-Eulenspiegel-Schule. Durch die Nutzung von wiederbefüllbaren Trinkflaschen können im Sinne der Nachhaltigkeit wertvolle Ressourcen eingespart und außerdem die Verschmutzung durch achtloses Wegwerfen von Einweggetränkeverpackungen in der Schulumgebung reduziert werden. Insgesamt erhielten 3.330 Schüler*innen der vierten Grundschulklassen eine Trinkflasche.

Bonner Klimaführerschein

In Kooperation mit der Stiftung Bonner Klimabotschafter erfolgte bei der Erstellung der Schulmaterialien die Mitarbeit zum Thementeil Abfall im Fachbeirat der Stiftung.

Allgemeine pädagogische Angebote

Aufgrund der andauernden Coronapandemie und den damit einhergehenden Corona Sicherheitsmaßregeln konnten nur wenige Führungen und Vorträge für Gruppen aus pädagogischen Einrichtungen in Präsenz durchgeführt werden. Generell werden Führungen aktuell auch nur noch am Wertstoffhof in der Weststraße angeboten und wegen Unfallgefahr durch hohes Verkehrsaufkommen oder Enge nicht mehr an der Betriebstätte Lievelingsweg oder am Wertstoffhof Am Dickobskreuz.
Aufgrund der für alle Beteiligten schwierigen Situation und sich ständig ändernden Bestimmungen in Bezug auf Corona ist die Nachfrage nach Materialien zur Unterstützung der Gestaltung von Unterrichtsreihen, Unterrichtsmaterialien und Infomaterialien (Faltblätter etc.) per E-mail sehr angestiegen. Vorträge wurden ausschließlich im Online-Format durchgeführt.
In den Sommerferien wurden in Präsenz zwei Ferienprojekte begleitet.

Wohnungsführerschein für Geflüchtete
In Kooperation mit dem Caritasverband Bonn e.V. wurde nur ein Workshop zum Thema „Müllentsorgung und –trennung“ innerhalb des Bildungsprojektes „Wohnungsführerschein für Geflüchtete“ durchgeführt. Das Zertifikat des Wohnungsführerscheins soll die Teilnehmer*innen bei der Wohnungssuche unterstützen. Da die Projektleiterin sich beruflich verändert hat, wurde es vorläufig nicht weitergeführt.

Netzwerk „Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit - Schule trifft Verwaltung“
Die pädagogische Beraterin wurde von der Stadt Bonn zum neu gegründeten Netzwerktreffen „Schule trifft Verwaltung“ eingeladen. Die Koordination liegt bei der Leitstelle Klimaschutz. Hier geht es darum, das Lehrer*innen ihre Bedürfnisse nach Unterstützung äußern, die sie zur Durchführung von Umweltbildungsprojekten motivieren würde und Anbietende von Umweltbildungsprojekten oder Materialien zusammenkommen, um sich auszutauschen und Angebote, Ideen und Wünsche abzugleichen.

Projekt Multipliers
Die Leiterin des Institutes für Fachdidaktik Biologie an der Universität Bonn war durch die Ausstellung im Haus der Natur auf die interaktive Art der Umweltbildung der bonnorange AöR aufmerksam geworden und hat daraufhin im November die pädagogische Beraterin eingeladen, als Kooperationspartner*in am Projekt „Multipliers“ mitzuwirken. Mit dem Projekt werden Primar- und weiterführende Schulen angesprochen. Ziel ist es, das Schüler*innen die Fähigkeit vermittelt wird, sich an Entscheidungsfindungsprozessen zu gesellschaftlich wichtigen Themen, die ihr Leben betreffen (hier: Nachhaltigkeit) zu beteiligen und ihr Wissen als Multiplikatoren weiterzutragen, z.B. in die Familien, Freundeskreise, wo das Gelernte in Handlung umgesetzt wird.

Mehrweg-Initiative und PPK-Kommunikationskonzept

„Werde Cupster“ wird „Bonn geht den Mehrweg“:
Im Jahr 2021 erhielt die Kampagne ein Update: „Werde Cupster“ heißt jetzt „Bonn geht den Mehrweg“. So entwickelt sich die erfolgreiche Mehrweg-Initiative zu einem Engagement für Mehrwegbehälter bei allen Lebensmitteln. Dafür wurde die Webseite https://www.bonn-geht-den-mehrweg.de überarbeitet und für neue Kampagnenmotive fünf neue Testimonials professionell fotografiert. Sie stehen beispielhaft für die Unternehmer*innen in Bonn, die sich für den Mehrweg einsetzen. Im Laufe des Jahres erhöhte sich die Anzahl auf 153 Betriebe, die auf der Übersichtskarte der Webseite gelisteten sind.

Es wurde ein neues Informations-Paket erstellt (Anschreiben, Info-Flyer, Hygienehinweise, Aufkleber, Tischaufsteller), das an 200 Betriebe (Gastronomie, Tankstellen, Bäckereien, Fast-Food-Ketten etc.) versendet wurde.

Pro Woche wurden drei Instagram-Posts mit sachlichen Informationen, Do-it-yourself-Tipps, Vorstellung von teilnehmenden Betrieben etc. veröffentlicht.

Mit einem neuen Motiv wurde auch die Fahrzeugwerbung genutzt, um auf das Thema „Mehrweg“ in der gesamten Stadt aufmerksam zu machen.

Fahrzeugwerbung „Bonn geht den Mehrweg

Zusätzlich wurde im August mithilfe eines Hygienekonzeptes ein eigens entwickelter Aktionsstand mit sechs Modulen auf dem Münsterplatz vorgestellt, der den Mehrweg mithilfe von Augmented Reality nun auch digital erlebbar macht.

Erste Präsentation des Aktionsstandes am 13. August 2021

Aufgrund der Pandemie konnte nur noch ein weiterer Termin im September im Rahmen der SDG-Tage auf dem Münsterplatz realisiert werden.
Es war geplant, den Aktionsstand in den kommenden Monaten an unterschiedlichen Orten in Bonn aufzustellen und auch an pädagogische Einrichtungen zum Beispiel für Projektwochen auszuleihen. Dies ist Corona bedingt entfallen.

PPK-Kommunikationskonzept
In seiner Sitzung am 26.06.2020 wurde dem Verwaltungsrat der bonnorange AöR vorgeschlagen, dass die haushaltsnahe Sammlung von Altpapier durch Bündelsammlung unzulässig werden und die haushaltsnahe Erfassung grundsätzlich über Altpapierbehälter erfolgen sollte. Zur Verbesserung der Papier- und Kartonagensammlung wurde das PPK-Konzept gestartet. Die Bürger*innen wurden in der zweiten Jahreshälfte mit verschiedenen Kommunikationsmitteln auf die kostenlose Nutzung der Blauen Tonne aufmerksam gemacht:

- Mitte September: Launch der Landingpage bonnorange.de/blauetonne und neues Formular, Fahrzeugwerbung, Anzeige in der GA-Samstagsausgabe
- KW 38 Werbung auf Ströer Roadside Screens und Versand Anschreiben an Eigentümer*innen/Hausverwaltungen mit Objekten ohne blaue Tonne
- KW 39 Pressemitteilung, Tipps & Tricks Beitrag auf bonnorange.de, Social Media, Anzeige Nachhaltigkeitsausgabe Schaufenster
- KW 43 Radiospots, Social Media, Anzeige in der GA-Samstagsausgabe

Fahrzeugwerbung PPK-Kommunikationskonzept

Aufgrund des Anschreibens konnten in den ersten vier Wochen nach Versand rund 900 Blaue Tonnen unterschiedlicher Größe ausgeliefert werden.

Sauberes Bonn

Das Kommunikationskonzept „Sauberes Bonn“ über die Leistungen der bonnorange AöR und für die Sensibilisierung und Motivation der Bonner Bürger*innen für Stadtsauberkeit wurde 2021 mit Werbefolierung auf einigen Großkehrmaschinen mit den Slogans „WeKehr“ und „KehrArbeit“, um auf den Beitrag von der bonnorange AöR aufmerksam zu machen sowie einer Werbeanzeige in der IHK weitergeführt. Jeden Monat wurde zudem auf Instagram ein Beitrag über eines der zwölf Verschmutzungskriterien veröffentlicht, die auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Humboldt-Universität Berlin beruhen. Auf YouTube wurden zwei informative Videos (Reinigung der Parkbuchten und Großkehrmaschinen) veröffentlicht. Zudem wurde ein Advertorial zum Thema Stadtsauberkeit als wichtigen Wirtschaftsfaktor herausgegeben.

Im Zuge der Kampagne wurde im Frühjahr erstmals ein digitaler Bürgerdialog zum Thema Stadtsauberkeit gestartet, der im Radio und in lokalen Printmedien beworben wurde. Die Bürger*innen konnten über ein Umfragetool auf der Webseite an der Befragung teilzunehmen. Im Ergebnis wünschten sich unter anderem 62 % der Befragten mehr Aufklärung zur Stadtsauberkeit.

Um auf unterhaltsame Art an das Thema Stadtsauberkeit heranzuführen, wurde im Sommer außerdem die „Aktion Fußspuren“ gestartet. Dafür wurden an 40 Standorten temporär Kreidestencils am Boden angebracht, die den Bonner Bürger*innen den Weg zum nächsten öffentlichen Papierkorb zeigen sollten (sog. “Nudging”).

Aktion Fußspuren

Ende August bis Mitte September hat die bonnorange AöR eine Themenwoche bei Radio Bonn/Rhein-Sieg gesponsert. Hierbei wurde eine Woche lang der Schwerpunkt der Sendung auf das Thema (Stadt-)Sauberkeit gelegt, in welcher die bonnorange AöR als Sponsoring-partner eigene Beiträge und Interviews zugesprochen wurden.

Homepage

Im Jahr nach dem Relaunch wird die neue Webseite gut von den Bonner Bürger*innen aufgenommen. Durch die Nutzung des integrierten Analyse-Tools kann die Performance ausgewertet und fortwährend optimiert werden. So konnten 884.960 Seitenaufrufe auf der Homepage sowie 75.977 organische Besucher verzeichnet werden, die durch Stichwortsuche im Internet auf die bonnorange AöR gestoßen sind.

Des Weiteren wurde die Webseite inhaltlich ausbaut: im Bereich “Über uns” wurden die Informationen zum ökologischen Handeln um die Klimaschutzmaßnahmen zum Ausgleich der Treibhausgasemissionen von der bonnorange AöR erweitert. Auch eine neue Landingpage für die Werbeaktion für die Blaue Tonne mit weiterführenden Informationen zu den Vorteilen der Papiertonne und gegen die Bündelsammlung wurde angelegt. Ferner wurden monatlich neue Tipps & Tricks-Beiträge veröffentlicht, um die Bonner Bürger*innen über verschiedene Themen rund um Abfallentsorgung und -vermeidung zu informieren sowie die Webseite suchmaschinenoptimiert auffindbar zu machen.

Abfallplaner-App 2021

Die Zahlen der Handy-Nutzer*innen stiegen von 11.039 auf 14.451. Das ist nach 2020 der bisher stärkste Zuwachs innerhalb eines Jahres. Ende 2021 gab es 598 Alexa-Nutzer*innen. Die Monate Dezember und Januar sind nach wie vor die Monate mit den meisten Neuanmeldungen.

Mitteilungsvorlage

AöR-22041 *Drucksache*
Anlage(n)
10.06.2022 *Sitzungstermin*

TOP 1.5.4 Recycling von Matratzen

öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Mitteilung:

Der bonnorange AöR wurde vom VR-Mitglied Dr. Albert Weidmann am 20.02.2022 Informationen der BASF zum Recycling von Matratzen zugeleitet und folgender Prüfauftrag erteilt:

„bonnorange soll bis zur 2. Verwaltungsratssitzung in 2022 herauszufinden, ob eine Beteiligung am Pilotprojekt zum Recycling von Matratzen möglich ist.

1. Kontaktaufnahme zu den beiden Firmen um herauszufinden, ob eine Zusammenarbeit erfolgen kann.
2. Wie kann eine sortenreine Sammlung von Matratzen an den beiden Sammelstellen MVA und in Bad Godesberg realisiert werden.
3. Bericht zu 1 und 2 in der 2. Verwaltungsratssitzung am 10. Juni 2022.“

Zum Prüfauftrag nimmt die bonnorange AöR wie folgt Stellung:

Nach § 2 der Satzung der bonnorange – Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) über die Entsorgung von Abfällen auf dem Gebiet der Bundesstadt Bonn (Abfallsatzung) vom 18.12.2012 in der zurzeit geltenden Fassung ist dem Zweckverband Rheinische-Entsorgungs-Kooperation (REK) u. a. die Aufgabe der Entsorgung von Sperrmüll zur Wahrnehmung in eigener Zuständigkeit übertragen worden. Dazu gehören alle Dienstleistungen, die für eine Entsorgung von Sperrmüll einschließlich des Transportes von den Müllumladestationen zu Entsorgungsanlagen erforderlich sind. Matratzen gehören zum Sperrmüll.
Insofern ist eine direkte Zusammenarbeit der bonnorange AöR mit den benannten Firmen nicht möglich.

Die bonnorange AöR hat die Informationen dem Zweckverband zugeleitet und von dort folgende Information erhalten:
Derzeit wird ein Teil der Matratzen bereits einer Verwertung zugeführt. Dort werden die Matratzen in die einzelnen Bestandteile zerlegt und die unterschiedlichen Stoffe einem Recycling/Verwertung zugeführt. Leider ist die Kapazität dort begrenzt, so dass nicht die gesamte Menge dort angeliefert werden kann. Sobald sich eine Verwertungsmöglichkeit über das chemische Recycling in der räumlichen Nähe ergibt, wird das Thema weiterverfolgt. Es ist allerdings zu beachten, dass sich die Verwertung ausschließlich auf „Matratzen aus flexiblem

Polyurethan“ bezieht. Die Matratzenzusammensetzung aus der Sortierung ist aber sehr vielfältig.

Mitteilungsvorlage

AöR-22042 *Drucksache*
Anlage(n)
10.06.2022 *Sitzungstermin*

TOP 1.6.1 Auszeichnung mit ZfK-NachhaltigkeitsAWARD 2022

öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Mitteilung:

Die bonnorange AöR freut sich darüber, ihrem Verwaltungsrat mitteilen zu können, dass die Initiative „Bonn geht den Mehrweg“ am 21. April 2022 mit dem ZfK-NachhaltigkeitsAWARD in Bronze ausgezeichnet wurde. Aus knapp 70 eingereichten Bewerbungen ist die Kampagne auf dem Siegertreppchen gelandet. Die Siegerehrung fand am 21. April im Rahmen des Ludwig-Erhard-Gipfels am oberbayerischen Tegernsee statt. Die Auszeichnung nahm Jasmin Mangold, die die Kampagne als Leiterin des Kundenservice für die bonnorange AöR initiierte, entgegen.

© Agentur Bildschön

Die Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK) ist mit einer IVW-geprüften Auflage von 15.664 verkauften Exemplaren Marktführer der Branche und ein Leitmedium der kommunalen Wirtschaft.

Die Auszeichnung bestärkt die bonnorange AöR in ihrem Vorgehen, dass sie die Initiative auf die Nutzung von Mehrwegbehältern bei allen Lebensmitteln ausgeweitet hat und mit Blick auf die Mehrwegpflicht ab 1. Januar 2023 fortführt. Darum hat die bonnorange AöR in einer Mitteilung im Ausschuss für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 19.05.2022 einen Vorschlag eingebracht, wie die Kampagne auch mithilfe der Unterstützung der Bundesstadt Bonn weiterentwickelt werden könnte.

Mitteilungsvorlage

AöR 22043 *Drucksache*
Anlage(n)
10.06.2022 *Sitzungstermin*

TOP 1.8 Tagesordnungspunkte der nicht öffentlichen Sitzung

öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Mitteilung:

2 Nicht öffentliche Sitzung

2.1 Anerkennung der Tagesordnung

2.2 Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 18.03.2022 und 17.05.2022 (Sondersitzung)

2.3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

2.4 Vorlagen

2.4.1	Innovationsdreieck	AöR-22044

2.5 Mitteilungen

2.5.1	Anmietung Räumlichkeiten für 2022	AöR-22045
2.5.2	Varianten Neubesetzung Vorstand	AöR-22046
2.5.3	Sachstandsbericht § 2b UStG	AöR-22047
2.5.4	Mitteilung über vergebene Aufträge	AöR-22048
2.5.5	Interne Revision	AöR-22049

2.6 Aktuelle Informationen

2.7 Sonstiges